



Sasha Waltz

DEUTSCHER TANZPREIS 2024

Jurybegründung

Für ihre internationale Strahlkraft, ihr Engagement für die Strukturen der freien Tanzszene und allem voran für ihr künstlerisch einmaliges und Disziplinen-sprengendes Gesamtwerk wird Sasha Waltz von der Jury mit dem Deutschen Tanzpreis 2024 ausgezeichnet.

Als Tänzerin, Choreografin und Regisseurin, deren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Berlin verortet ist, hat sie mit ihrer Kunst die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes seit Beginn der neunziger Jahre maßgeblich mitgeprägt. Dabei hat sie ihre unverwechselbare choreografische Handschrift und ihren ästhetischen Zugriff bis heute weiterentwickelt. Sasha Waltz ist unbestritten national und international eine der renommiertesten Künstlerinnen im Bereich des Tanzes in Deutschland.

Das umfangreiche Werk von Sasha Waltz umfasst verschiedene Schaffensperioden: die frühen intimen, erzählerisch-humoristischen Stücke, die sie in den neunziger Jahren an den Sophiensælen entwickelte, genauso wie die großen, imposanten, ganz auf die Beziehungen von Körper und Raum fokussierten Tanzproduktionen an der Schaubühne Berlin Anfang der 2000er Jahre. Dem folgten die Auseinandersetzungen mit der Kunstgattung Oper, die zu einem neuen Genre, der ‚choreografischen Oper‘ führten. Nicht nur in ihren Raumerkundungen im Rahmen der Dialoge-Projekte hat sie Künstler*innen verschiedener Disziplinen in den Austausch gebracht, sondern durch ihr gesamtes Œuvre zieht sich ihre intensive Forschung zu neuen Beziehungen zwischen bildender Kunst und Tanz sowie zeitgenössischer Musik und zeitgenössischem Tanz hindurch. In jüngeren Experimenten kreiert sie Stücke, die sowohl von professionellen als auch nicht ausgebildeten Tänzer*innen getanzt werden können. Mit all' diesen unterschiedlichen Ansätzen hat sie sowohl den zeitgenössischen Tanz bereichert als auch die Entwicklung anderer Kunstgattungen maßgeblich mit beeinflusst.

In enger Zusammenarbeit mit ihrem Lebens- und Arbeitspartner Jochen Sandig hat sie dem Tanz immer wieder neue Räume erschlossen u.a. durch die Gründung der Sophiensæle (1996) und des Radialsystems (2006) und national sowie international neue Publika für den Tanz gewonnen. Mit ‚Sasha Waltz & Guests‘ wurde eine Kompaniestruktur geschaffen, die der Künstlerin große internationale Kooperationen genauso ermöglicht wie das Experimentieren mit neuen Formen und in der auch Tänzer*innen der Kompanie in ihrer Kreativität gefördert werden.